

Niederschrift Nr. 15
über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses
der Stadt Schwentental am Donnerstag, dem 18. März 2021

Beginn : 19.00 Uhr

Ende : 22.35 Uhr

Anwesend sind:

1. Herr Dr. Norbert Scholtis (Vorsitzender)
2. Herr Volker Sindt (stellv. Vorsitzender)
3. Frau Claudia Petersen
4. Herr Bernd Petersen für Herrn Peter Köhler
5. Herr Herbert Steenbock
6. Herrn Stefan Wiese
7. Herr Andreas Müller ab 19.12 Uhr
8. Herr Joachim Harting
9. Herr Jan Voigt

Dem Ausschuss angehörend ohne Stimmrecht :

Herr Bürgermeister Thomas Haß

Anwesende Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, öffentliche Sicherheit und Kleingartenwesen, die nicht Mitglied des Hauptausschusses sind

1. Herr Christian Ramm
2. Frau Sarah Lossau
3. Herr Christoph Ache
4. Herr Eduard Ehrig
5. Herr Sebastian Lies
6. Frau Sandra Schneider

Weitere anwesende Stadtvertreter/innen:

1. Herr Gerd Dieckmann (Bürgervorsteher)
2. Herr Björn Johansson
3. Herr Rainer Martens
4. Herr Dennis Mihlan
5. Herr Wilfried Pioch
6. Frau Dörte Stange
7. Frau Mandy Michellé Voigt
8. Frau Britta Weißhuhn

Nicht dem Ausschuss angehörende Anwesende

1. Frau Martina Hansen (Verwaltung/Büroleitung)
2. Herr Michael Stubbmann (Verwaltung/Protokoll)
3. Herr Jürgen Egerland, Gemeindeführer
4. Herr Kai Lässig, Ortswehrführer Freiwillige Feuerwehr Klausdorf
5. Herr Stefan Kühl, Ortswehrführer Freiwillige Feuerwehr Raisdorf
6. Herr Guntram Blank (Städteplaner)
7. Herr Michael Hinz (Verkehrsplaner)

Öffentlichkeit : 15 Bürgerinnen und Bürger

Herr Dr. Scholtis eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung des Hauptausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung vom 04.03.2021 form- und fristgerecht zugegangen ist. Weiterhin stellt er die Beschlussfähigkeit fest und gibt den Hinweis, dass nach dem nichtöffentlichen Teil die Öffentlichkeit wieder hergestellt wird.

Zur Tagesordnung werden nachstehende Änderungsanträge gestellt:

- Aufnahme des TOP „Verfahrensfragen zum Thema Haushalt“ als TOP 6 im nicht öffentlichen Teil. Der bisherige TOP 6 wird neu TOP 7

Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, so dass wie folgt beraten werden soll:

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 23.02.2021
3. Anbau Feuerwehrrätehaus der Ortsfeuerwehr Klausdorf;
Hier: Vorstellung einer Machbarkeitsstudie (SM 027/2021)
4. Ersatzbeschaffung einer Drehleiter für die Ortsfeuerwehr Ralsdorf (BV 018/2021 + SM 018b/2021)
5. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

6. Verfahrensfragen zum Thema Haushalt
7. Mitteilungen und Anfragen

Abstimmung: 8 dafür

TOP 1: Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin fragt nach den Gründen und der Rechtsgrundlage, warum der Themenbereich Feuerwehr durch den Hauptausschuss behandelt werden soll.

Herr Bürgermeister Haß gibt den Hinweis auf die Gemeindeordnung und beantwortet die Frage.

TOP 2: Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 23.02.2021

Die Niederschrift wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 3: Anbau Feuerwehrrätehaus der Ortsfeuerwehr Klausdorf; Hier: Vorstellung einer Machbarkeitsstudie (SM 027/2021)

Der Vorsitzende, Herr Dr. Scholtis, führt in die Thematik ein und gibt bekannt, dass zunächst die Feuerwehr Gründe und Inhalt einer Erweiterung des Gerätehauses am Dorfplatz

vortragen wird und das im Anschluss die beauftragten Planer Aussagen zur Machbarkeit und zu verschiedenen Varianten treffen werden.

Der Ortswehrführer (OWF) der Feuerwehr Klausdorf, Herr Lässig, trägt die bisher von der Feuerwehr erarbeiteten Inhalte eines Anbaus vor. Dabei geht er ein auf die Entwicklung der ehemaligen Gemeinde und des jetzigen Ortsteiles Klausdorf sowie die parallele Entwicklung der Feuerwehr in den vergangenen Jahren, auf die derzeitige Situation des Gerätehauses und die Unzulänglichkeiten, die sich im Laufe der Jahre ergeben bzw. entwickelt haben, auf den sich daraus ergebenden Flächen- und Raumbedarf sowie auf die Entwurfsideen der Feuerwehr. Der Inhalt des Vortrags ergibt sich aus der dem Protokoll beigefügten Präsentation.

Im Anschluss übernimmt der Städteplaner, Herr Blank, und trägt die Ergebnisse der bisherigen Prüfungen und der sich daraus ergebenden Varianten zwecks Realisierung des Anbaus vor. Dabei geht er ein auf die Planungsgrundlagen und den Bestand und die mit einem Anbau einhergehenden Problembereiche. Die Planungen der Feuerwehr wurden aus städtebaulicher und verkehrlicher Sicht überprüft und sind eingeflossen in die vom Planungsbüro erarbeiteten Varianten. Der Inhalt des Vortrags ergibt sich aus der mit der Sachstandsmitteilung 027/2021 verteilten Präsentation.

Der Vorsitzende, Herr Dr. Scholtis, dankt Herrn Lässig und Herrn Blank für die ausführlichen Vorträge und bittet die anwesenden Ausschussmitglieder und Stadtvertreter*innen um Fragen.

Aus der Mitte des Ausschusses werden Fragen gestellt zu den Themenbereichen Raumbedarf, Stellplatzsituation, fehlende Lagerflächen, benötigte Flächen von Privatgrundstücken und möglichen Einschränkungen der bisherigen Nutzungen auf dem Dorfplatz.

Nach der Beantwortung der Fragen durch die Herren Lässig und Blank unterbricht der Vorsitzende die Sitzung und gibt auch den anwesenden bürgerlichen Mitgliedern und ggf. betroffenen Anliegern Gelegenheit, Fragen zu stellen und Anmerkungen zu machen.

Es folgen Fragen zur künftigen verkehrlichen Situation, zur Gestaltung der Teichstraße sowie zu den geplanten bzw. benötigten Stellplatzflächen.

Der Vertreter eines betroffenen Grundstückseigentümers sieht durch den Anbau Nachteile für eine am Dorfplatz ansässige Arztpraxis. Er befürchtet, dass die Praxis vom Dorfplatz abgeschnitten und die Möglichkeiten der Zuwegung der Patienten zur Praxis erschwert würden.

Nachdem die Fragen beantwortet sind fasst der Vorsitzende das bisher Vorgetragene zusammen, führt aus, das in absehbarer Zeit der Fachausschuss über die einzelnen Varianten beraten und eine Auswahl treffen wird, um im Anschluss erste Kostenschätzungen zu erhalten. In diesem Zusammenhang spricht er aber auch die aktuellen finanziellen Probleme der Stadt an.

Der Tagesordnungspunkt wird ohne Beschlussfassung verlassen.

TOP 4: Ersatzbeschaffung einer Drehleiter für die Ortsfeuerwehr Ralsdorf (BV 018/2021 und SM 018b/2021)

Seitens der Verwaltung wird über die derzeitige Beschlusslage berichtet und das neue Ergebnisse seit der letzten Beratung im Fachausschuss nicht vorliegen.

Bei der im Einsatz befindlichen Drehleiter ist aktuell wieder ein Schaden aufgetreten. Kosten und Dauer der Reparatur stehen noch nicht fest

Seitens des Ausschusses wird in Verbindung mit der Ersatzbeschaffung noch einmal das Thema Leasing angesprochen. Es gibt Finanzdienstleister, die Leasingverträge auch für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehren anbieten.

Auf Nachfrage teilt der Gemeindeführer (GWF) mit, dass seine Stellungnahme zur Ersatzbeschaffung einer Drehleiter für die OFW Ralsdorf vorliegt und er ein Neufahrzeug empfiehlt.

In diesem Zusammenhang spricht er die seiner Auffassung nach gebotene Beschaffung einer zweiten Drehleiter für den Bereich des Ortsteiles Klausdorf an. Er begründet seine Auffassung mittels einer Präsentation.

In einem zweiten Vortrag erläutert er die Themenbereiche Organisationsverschulden und Amtspflichten.

Nachdem der GWF Fragen aus der Mitte des Ausschusses beantwortet hat, wird dieser Punkt ohne Beschlussfassung verlassen.

TOP 5: Mitteilungen und Anfragen

Es gibt weder Mitteilungen seitens der Verwaltung noch Anfragen aus dem Ausschuss.

Der Vorsitzende, Herr Dr. Scholtis, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 22.00 Uhr und bedankt sich bei den Einwohnerinnen und Einwohnern für ihre Teilnahme an der Sitzung.

Er weist darauf hin, dass nach dem nichtöffentlichen Sitzungsteil die Öffentlichkeit wieder hergestellt wird und die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil bekannt gegeben werden.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.

gez. Dr. Scholtis

Vorsitzender

gez. Stubbmann

Protokollführer



Feuerwehr

Feuerwehr Klausdorf Umbau und Erweiterung Gerätehaus

Vorstellung Hauptausschuss, 18. März 2021



**Feuerwehr
Klausdorf**

www.feuerwehr-klausdorf.de

Feuerwehr Klausdorf
Dorfplatz 9
24222 Schwandorf
Tel.: 0431 / 730-650
Fax: 0431 / 240-658



Mehr als nur Retter

Agenda

- Einleitung
- Ist-Situation und Entwicklung
- Begehung der HFUK
- Bewertung und Fazit
- Kriterien und planerische Aspekte
- Flächen- und Raumbedarf
- Entwurfsideen der Feuerwehr
- Raumflächenübersicht
- Zeitplan
- Nächste notwendigen Schritte



**Feuerwehr
Klausdorf**

www.feuerwehr-klausdorf.de

Feuerwehr Klausdorf
Dorfplatz 9
24222 Schwentinental
Tel.: 0431 / 790458
Fax: 0431 / 240458



Mehr als nur Retter





Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf, setzen sich in ihrer Freizeit, 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr, für die Sicherheit der Menschen der Stadt Schwentinental und darüber hinaus ein. Sie üben ihren Dienst mit Stolz und Freude daran aus, den Mitmenschen zu helfen. Dieses Selbstverständnis schmiedet sie zu einer Gemeinschaft zusammen, die gepflegt wird und die sich Dank einer intensiven Jugendarbeit kontinuierlich erneuert. Ein hohes Maß an Kameradschaft ist das Rückgrat dieser Feuerwehr.

Die Freiwillige Feuerwehr Klausdorf ist einem stetigen Wandel und den Anforderungen an einer modernen Feuerwehr unterworfen. Neben wachsenden Anforderungen an die Einsatzkräfte und der technischen Ausstattung, werden sich auch die Aktivitäten der Mitglieder und der kontinuierliche Bedarf an Schulungen, ständig steigern. Die geplante Errichtung eines Anbaus und Umbauarbeiten am Bestand, sollen in erster Linie die Forderungen an Funktionalität, Effektivität und Sicherheit eines Feuerwehrhauses erfüllen, aber auch Geborgenheit und Aufenthaltsqualitäten zur Identifikation der Truppe mit dem Gebäude schaffen.



§ 2 BrSchG Aufgaben der Gemeinde

„Die Gemeinden haben als Selbstverwaltungsaufgabe zur Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes und der Technischen Hilfe den örtlichen Verhältnissen angemessene leistungsfähige öffentliche Feuerwehren zu unterhalten, ...“

Ist-Situation

- Das Gerätehaus der Feuerwehr Klausdorf wurde 1986, nach den damaligen Bedürfnissen geplant, gebaut und 1988 eingeweiht.
- Das heutige Gebäude verfügt über eine Fläche von rund 600 m², mit vier Fahrzeughallen und einer Waschhalle.
- Es liegt einsatztechnisch optimal, am Dorfplatz im Zentrum des Ausrückebereiches und lässt sich für alle Mitglieder gleichermaßen gut erreichen.



**Feuerwehr
Klausdorf**

www.feuerwehr-klausdorf.de

Feuerwehr Klausdorf
Dorfplatz 9
24222 Schwentinental
Tel.: 0431 / 790458
Fax: 0431 / 240458



Mehr als nur Retter

- Die damalige Planung berücksichtigte (soweit vorhersehbar) den zukünftigen Bedarf in den 90er Jahren.
- Lagerräume oder ähnliches, in denen größere und schwere Ausrüstungsgegenstände untergebracht werden können, sind nicht vorhanden.
- 1988 verfügte die Feuerwehr Klausdorf über 5 Fahrzeuge.





Entwicklung

Seit dem Neubau 1988 ist der heutige Ortsteil Einwohner- und Gewerbemäßig weiter gewachsen und auch die Brandlast hat zugenommen.

Die Feuerwehr hat sich entsprechend technisch und personell weiterentwickelt.

Mehrere Neubaugebiete sind hinzugekommen.

Die Einwohnerzahl ist auf über 6000 gestiegen.

Mehrere Gewerbe- und Industrieunternehmen haben sich im Laufe der Jahre angesiedelt bzw. sind stark gewachsen (z.B. Buchholz Hydraulik, Remondis, usw.)

Heute stehen den Einsatzkräften 8 Fahrzeuge zur Verfügung, wobei ein Fahrzeug bereits im Außenbereich steht.

Auf zwei Stellplätzen stehen Fahrzeuge mit nur sehr geringem Abstand hintereinander.

Nach über 30 Jahren sind die Kapazitäts- und Leistungsgrenzen überschritten.



Brandschutzbedarfsplan 1/2

2011 wurde für die Stadt Schwentinental ein Feuerwehrbedarfsplan aufgestellt.

Ziel der Feuerwehrbedarfsplanung ist es, auf den Grundlagen des kritischen Wohnungsbrandes, den dafür geltenden Bemessungswerten und dem in Schleswig-Holstein angewandten Merkblatt zur Ermittlung notwendiger Feuerwehrfahrzeuge aufgrund von Risikoklassen den für eine leistungsfähige Feuerwehr erforderlichen Bedarf festzustellen.

Auf der Grundlage der Risikobeschreibung der Gemeinde lassen sich aus dem Feuerwehrbedarfsplan die Sicherheitsbilanz, die erforderlichen Löschfahrzeuge und die feuerwehrtechnische Beladung (Einsatzmittel), die zeitliche und räumliche Erreichbarkeit im Einsatzgebiet oder der Ausrückebereiche (Hilfsfrist) sowie die notwendigen Funktionen (Einsatzkräfte) ermitteln.



Brandschutzbedarfsplan 2/2

Risikoklassenbestimmung
für den Ausrückebereich Klausdorf

Einwohnerinnen und Einwohner	6000
Risikoklasse	4
Bedarf Fahrzeugpunkte im Ausrückebereich	251
Bedarf Fahrzeugpunkte nachbarschaftliche Löschhilfe	46
Drehleiter erforderlich	Ja

Sicherheitsbilanz:

Löschfahrzeuge	Im Ausrückebereich	Nachbarschaftliche Löschhilfe	Gesamt
Vorhanden	245 Punkte	60 Punkte	305 Punkte
Bedarf	251 Punkte	46 Punkte	297 Punkte
Differenz	-6 Punkte	14 Punkte	8 Punkte

Status Sicherheitsbilanz:



Rot

Status: Rot
- Differenz Fahrzeugpunkte
- fehlende Drehleiter

Bedarf eines Hubrettungsfahrzeuges

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist ein Hubrettungsfahrzeug für den Ausrückebereich der Feuerwehr Klausdorf zwingend erforderlich.



Die HUFK (Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse) weist u.a. in Ihrem Begehungsbereicht von 2006 auf folgende Punkte hin:

Unzureichender Zugang zum Feuerwehrhaus

- Schaffen eines Seiteneingangs
- Kreuzverkehr zu den Parkplätzen

Unzureichende Verkehrswege in den Stellplatzbereichen

- Einsteigen in die Fahrzeuge innerhalb der Fahrzeughallen nicht erlaubt
- Langfristig ist, zur Abstellung des Mangelpunktes, seitlich mehr Platz zu schaffen

Doppelte und enge Hallenbelegung

- kurzfristig ist per Dienstanweisung und jährlicher Belehrung hier einem Unfall entgegenzusteuern
- Langfristig sind, zur Abstellung des Mangelpunktes, zusätzliche Stellplätze notwendig



Bewertung

Positiv



- Die Feuerwehr Klausdorf ist mit den an sie gestellten Anforderungen bedarfsgerecht gewachsen.
- Lage optimal am Dorfplatz, im Zentrum des Ausrückebereiches.
Einsatztaktisch sehr guter Standort.
(siehe auch Gutachten von 2016, u.a. Fa. forplan)
- Lässt sich für alle Mitglieder gleichermaßen gut erreichen.
- Einhaltung der Hilfsfristen vom Standort gewährleistet.
- Bestandsgebäude befindet sich in einem baulich gutem Zustand.



Herausforderungen

- Der Ortsteil wird weiter wachsen. Die Feuerwehr muss sich der Entwicklung anpassen.
- Keine separaten Umkleieräume vorhanden. Keine Geschlechtertrennung möglich. Einsatzkräfte ziehen sich in der Fahrzeughalle neben den Fahrzeugen um. (Unfallgefahr)
- Die Umkleidebereiche sind stark beengt, eine Trennung zwischen Privatkleidung und Einsatzschutzkleidung gibt es nicht. (Hygieneanforderungen)
- Die Abgasabsaugung ist nicht den Anforderungen entsprechend ausgelegt und nicht für alle Fahrzeuge vorhanden. Abgase werden frei in den Raum und Umkleidespinde geblasen. (Gesundheitsgefahr)
- Alle Möglichkeiten zur Lagerung und Unterbringung von Material wurden ausgeschöpft. Teilweise stehen Rollcontainer und Einsatzmaterial unmittelbar neben den Einsatzfahrzeugen. (Unfallgefahr)
- Weiteres Material steht seit Jahren in einem provisorischen Außenlager in Containern auf dem Bauhof.



Fazit

Die Feuerwehr Klausdorf verfügt heute über mehr als 60 aktive Einsatzkräfte und einer Jugendabteilung von rund 20 Jugendlichen. Damit ist sie den an sie gestellten Anforderungen gewachsen.

Nach dem Feuerwehr Bedarfsplan ist die technische Ausrüstung in Bezug auf die Fahrzeuge knapp aber noch im akzeptablen Bereich.

Es fehlt ein Hubrettungsfahrzeug.

Derzeit stehen 8 Einsatzfahrzeuge für die Erledigung der umfangreichen Aufgaben bereit, welche im Feuerwehr Bedarfsplan berücksichtigt sind.

Das Feuerwehrgerätehaus liegt an einem einsatztaktisch sehr guten Standort und ist in einem baulich guten Zustand, bietet aber zu wenig Platz.

Die Anforderungen, sowie die Einsatzzahlen sind in den letzten Jahrzehnten angestiegen.

Das heutige Gerätehaus ist die einzige Einrichtung der Feuerwehr Klausdorf, welche sich in den letzten 30 Jahren nicht weiter entwickelt hat. Es besteht Handlungsbedarf.

Anmerkung zu den Ausführungsideen der Feuerwehr

Die im Folgenden gezeigten Ideen und Entwürfe stammen aus einer kleinen Arbeitsgruppe der Feuerwehr Klausdorf.

Hieran sind weder Fachplaner noch Architekten beteiligt gewesen.

Es wurde versucht, den notwendigen Bedarf in Einklang mit den Platz und Raumverhältnissen am Dorfplatz zu bringen.

Bei der Planung der Räume, Flächen und Verkehrswege wurde versucht, den Anforderungen der HFUK und der gültigen DIN-Normen weitestgehend zu entsprechen.

Die Umsetzbarkeit der Gebäude- und Verkehrsplanung muss abschließend durch entsprechende Planer und/oder Architekten geprüft werden.

Städtebauliche Einfügung

- Geringer Eingriff in dem südlich gelegenen Dorfplatz
- Verlegung Ehrenmal (notwendige Sanierung steht aktuell an)
- Schwentinewanderweg entlang des Dorfplatzes (Reduktion der Straßenquerungen)
- Abstand zu Gebäude (Dorfplatz 10) nach LBO ausreichend



Architektur / Bestandsgebäude

- Teilabriss des nicht mehr nutzbaren Fahrzeugstellplatzes
- Gestalterische Einbindung im Still des Bestandsgebäudes
- Dachbegrünung auf dem Flachdach der Nordseite
- Aufgelockerte Bauweise durch unterschiedliche Höhenansätze



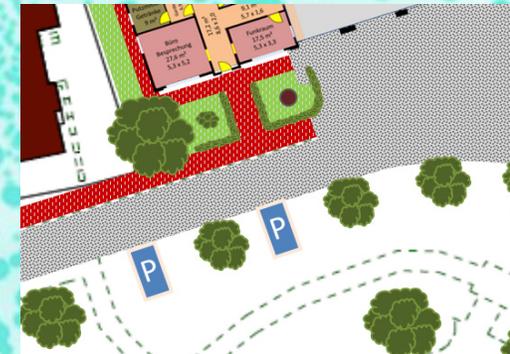
Eingriff in Grünstruktur

- Entfall von drei Bäumen im nördlichen Platzteil sowie vier Bäume südlich der Erweiterung
- Ersatzpflanzungen vor Ort möglich
- Erhalt der großen Eiche auf dem Dorfplatz
- Grün-Dächer als ökologischer Ausgleich für versiegelte Flächen



Verkehrsführung / Parken

- Entstehung einer Sackgasse
- 8 Parkplätze für Besucher (Kirche) bleiben erhalten
- Umgestaltung des Vorplatzes als Wendemöglichkeit
- Verschwenkung der Teichstraße mit Umfahrung des Neubaus
- Anbindung der Straße Höhe Dorfplatz 11
- Schaffung von Parkplätzen in Nähe des Alarmzugangs
- Anfahrt über Teichstraße und südlichen Dorfplatz (Trennung von Anfahrt und Einsatzverkehr)

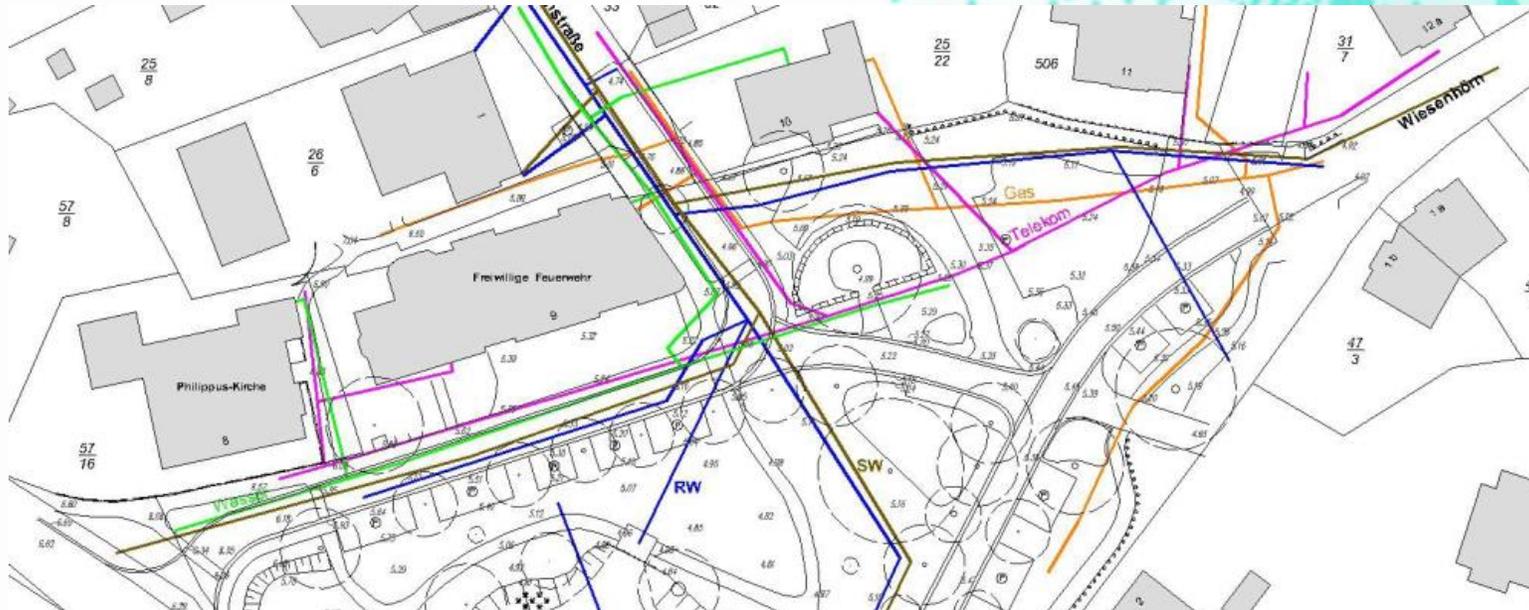


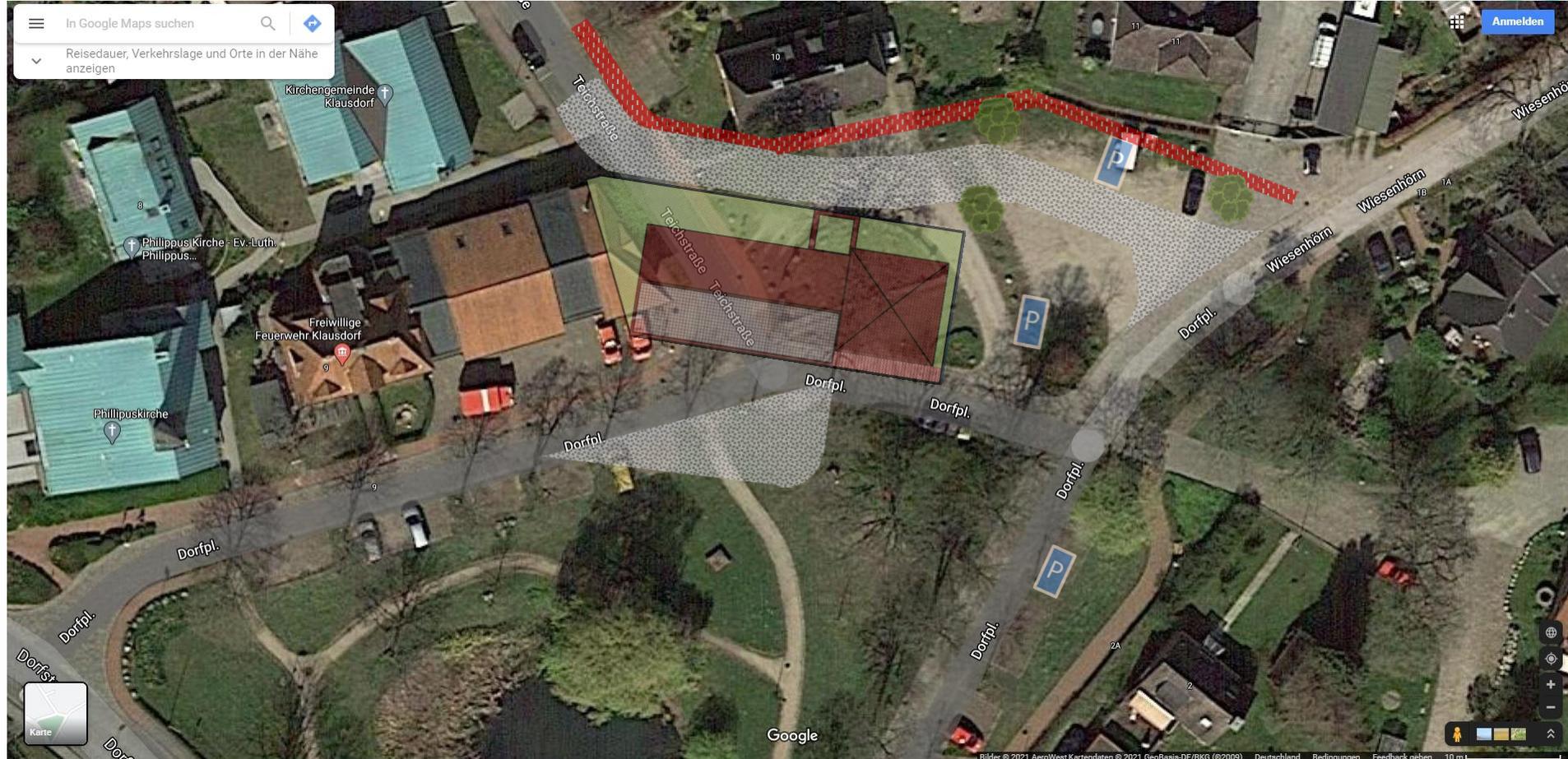
Technische Infrastruktur

- Verlegung von Gas- und Wasserleitung (Aufgabe des Konzessionsnehmers)
- Führung von Strom- und Telekommunikation in Schutzrohren (Aufgabe Konzessionsnehmers)
- Regen- und Schmutzwasserleitung können verbleiben, sind aber zu prüfen und ggf. zu sichern

Betroffene Anwohner

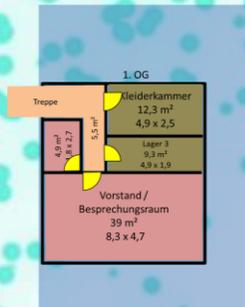
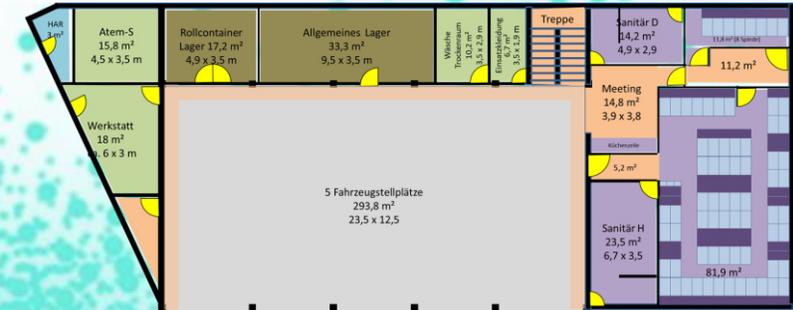
- Grenzbebauung und Grunddienstbarkeit



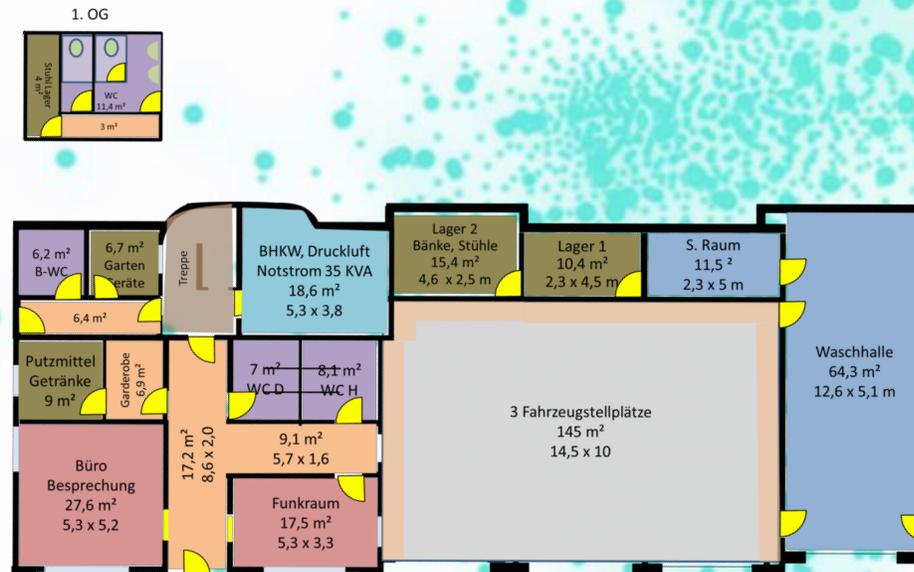


**V 25° Vers.2021-01
Ansichten**

- Ausreichend Fahrzeugstellplätze (Stellplatzgröße 2/3)
- Separate von den Fahrzeugen getrennte Umkleibereiche
- Schwarz / Weiß Trennung im Umkleibereich
- Getrennte Umkleide für Frauen / Männer
- Entsprechende Dusch- und Hygienemöglichkeiten
- Seitlicher Alarmzugang von der Teichstraße / Dorfplatz
- Rollcontainer- und Einsatzmittel-Lager
- Atemschutzwerkstatt
- Wasch- und Trockenraum für Einsatzschutzkleidung
- Kleiderkammer
- Bedarfsgerechter separater Vorstands- und Besprechungsraum

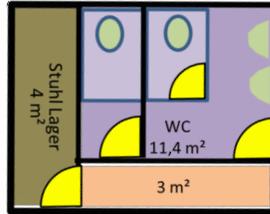


- Drei „kurz“ Fahrzeugstellplätze (Stellplatzgröße 1)
- Optimierung der Flächennutzung Dachgeschoß Sozialbereich
- Allgemeine Lagerflächen ebenerdig und Lastdecke
- Schaffung einer Toilette auf der ersten Etage (Schulungsraum)
- Separate behindertengerechte „halb öffentliche“ Toilette mit Außenzugang
- Energetische Sanierung, energiewirtschaftliche Optimierung
- Nutzung regenerativer Energie



Bestandsgebäude

1. OG



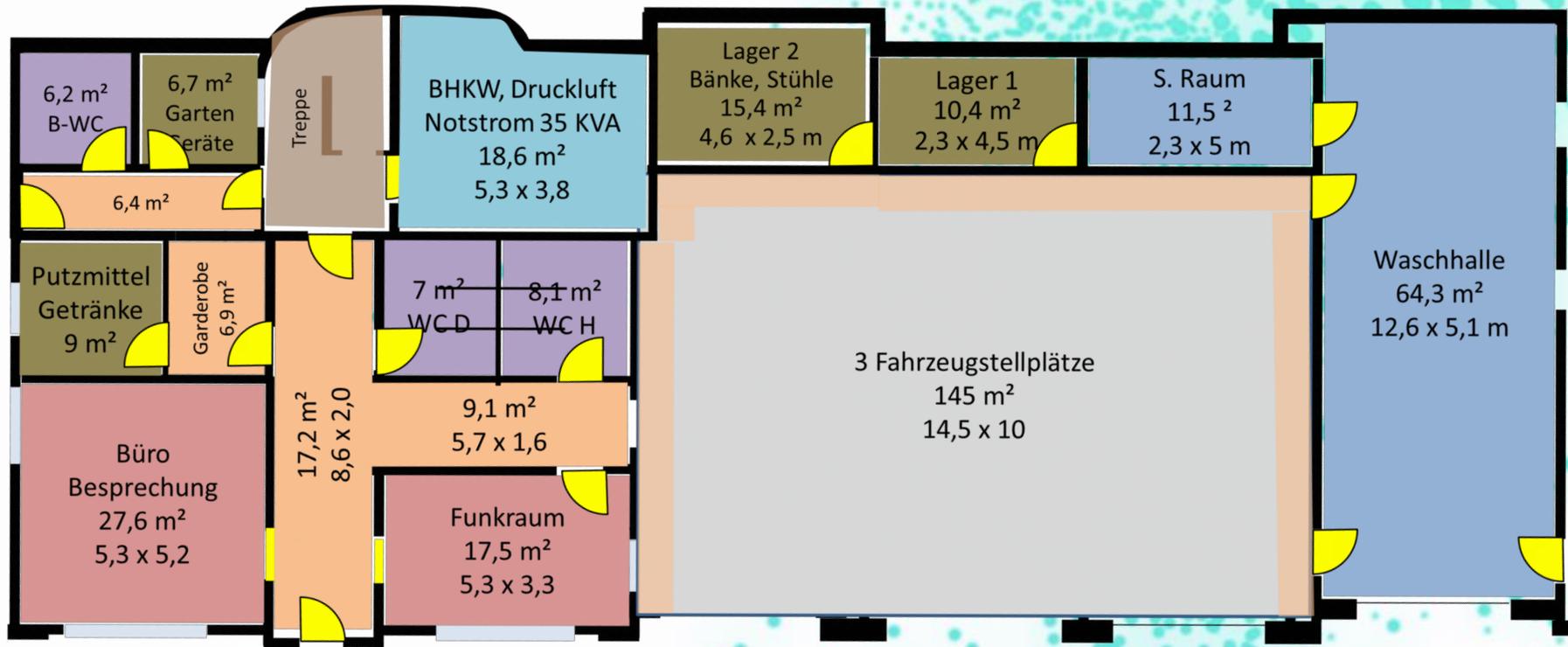
**Feuerwehr
Klausdorf**

www.feuerwehr-klausdorf.de

Feuerwehr Klausdorf
Dorfplatz 9
24222 Schwiententhal
Tel.: 0431 / 790450
Fax: 0431 / 2404650



Mehr als nur Retter



V 25° Vers.2021-01

Erweiterungsbau



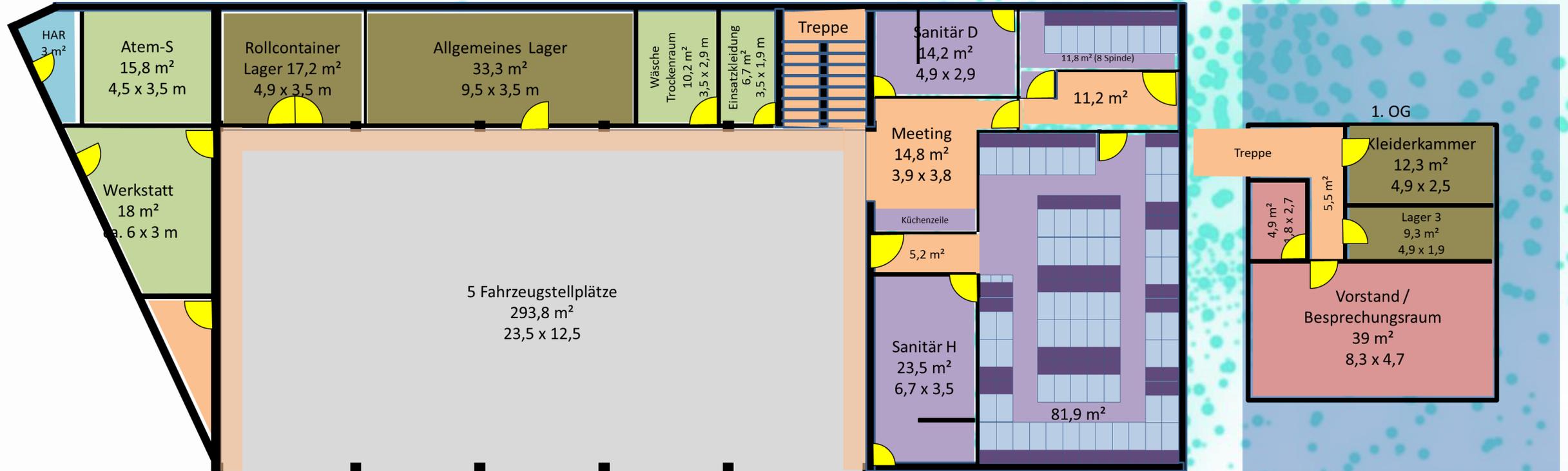
**Feuerwehr
Klausdorf**

www.feuerwehr-klausdorf.de

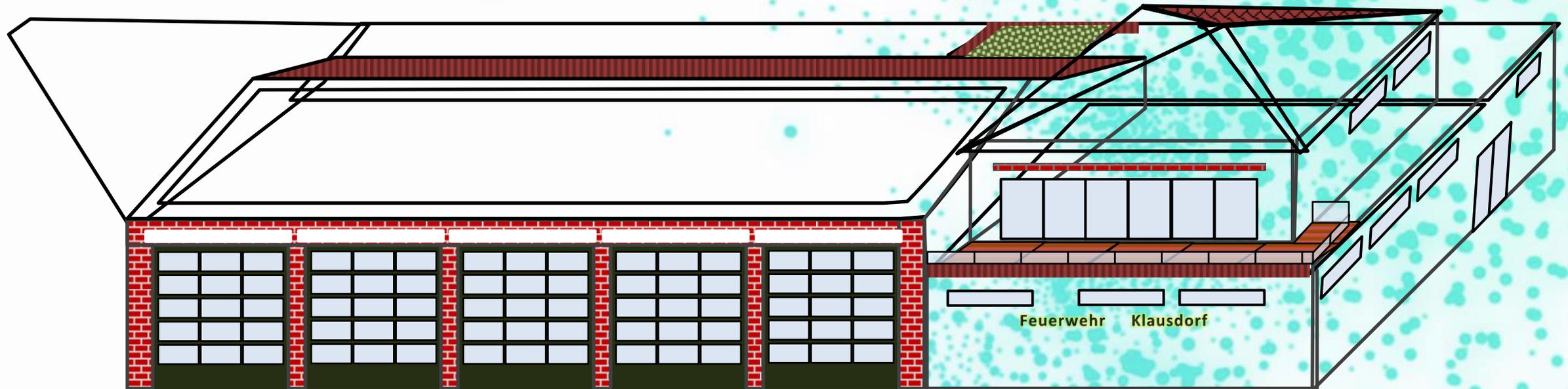
Feuerwehr Klausdorf
Dorfplatz 9
24222 Schwiententhal
Tel.: 0431 / 790458
Fax: 0431 / 240458



Mehr als nur Retter



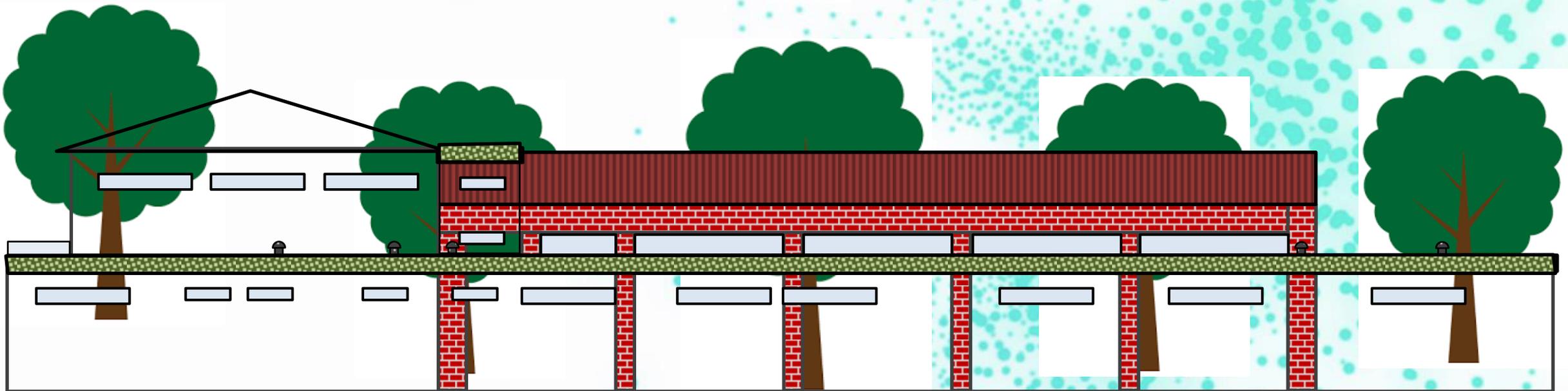
V 25° Vers.2021-01



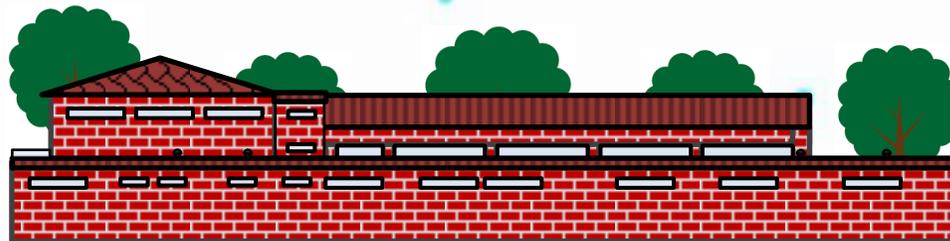
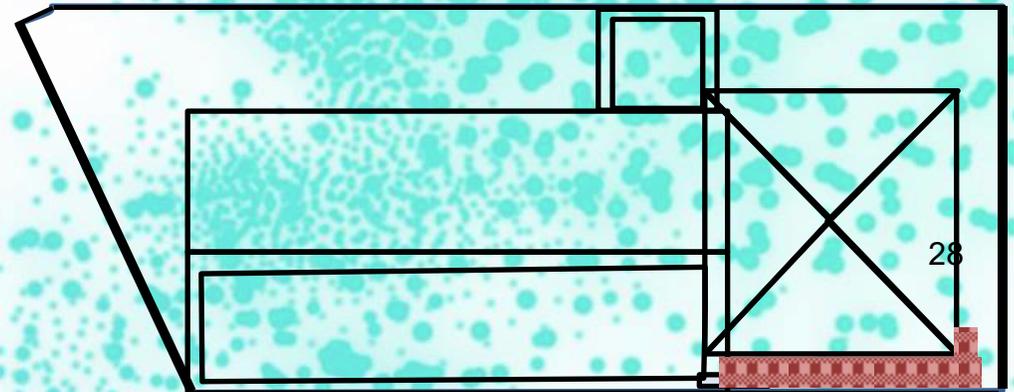
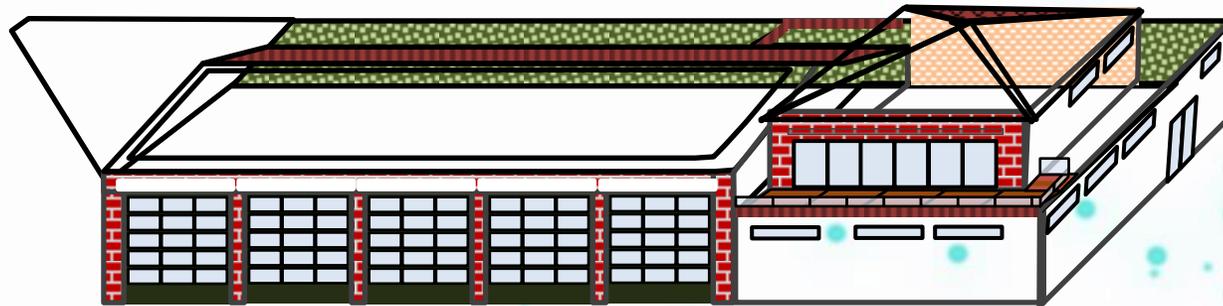
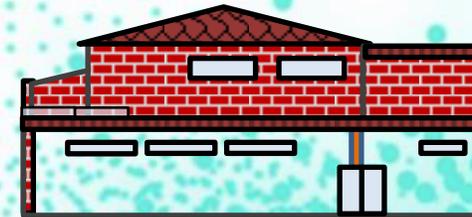
**V 25° Vers.2021-01
3D Ansicht**



**V 25° Vers.2021-01
Vorderseite**



**V 25° Vers.2021-01
Rückseite Teichstraße**



V 25° Vers.2021-01
Ansichten

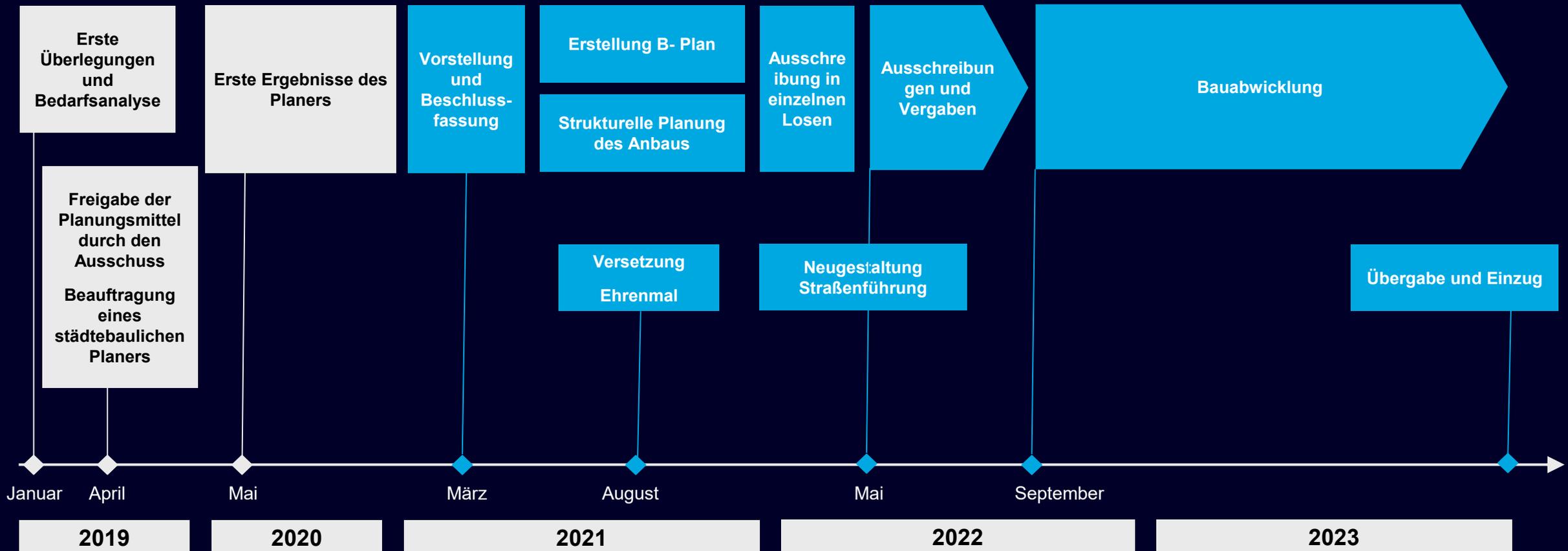
Raumflächenübersicht

Nr.	Raum Name	Beschreibung	DIN [m ²]	Klausdorf (aktuell) [m ²]	Klausdorf (mit Anbau) [m ²]	Raisdorf [m ²]
	Feuerwehrhaus	gesamt		583,6	1190,5	1383,3
1	Allgemeine Flächen			44,2	74,4	128,0
2.	Fahrzeughalle	Fahrzeughalle 8 Fahrzeugstände (in zwei Hallen) 7 Fahrzeugstände (nebeneinander)	475,0 406,3	182,6	428,8 (mit drei Kurzhallen)	419,2
3.	Geräte- und Fahrzeugpflege		92	64,3	75,8	90
4	Lager gesamt			15	122,4	124,4
5	Umkleide und Sozialräume		269	168,9	272,9	346,0
6	Jugendfeuerwehr	Räume der Jugendfeuerwehr (inkl. Kleiderkammer)	60	10	48	59,9
7	Werkstätten		82	29,3	50,7	74,5
8	Verwaltung/Büro gesamt		49	54,1	89,0	103,0
9	Haushaltsräume		15	15,2	21,6	38,3

Strategie-/ Zeitplan

Anbau GH Klausdorf

Es ist ein strukturierter Prozess bis hin zur Umsetzung notwendig





Nächste notwendigen Schritte

Ansprache der betroffenen Anwohner

- Grenzbebauung und Klärung Grunddienstbarkeit

Ermittlung des maximalen Baufeldes (Außenkante)

Ermittlung und Festlegung des Platzes für das neue Ehrenmahl

Realisierung neue Straßenführung

Einbindung der Feuerwehr in Planungs- und Ausschreibungsverfahren

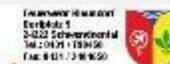
Erstellung eines B-Plans

Anschreiben der Konzessionsnehmers mit der Anzeige einer möglichen Bauaktivität im Bereich der Leitungsführungen

Ausschreibung für ein Planungsbüro (Hoch- und Tiefbau)

Einwerbung von Fördermittel

- CO2 neutrales Gerätehaus
- Förderung der Denkmal und Landschaftspflege
- Prüfung der Fördertöpfe (Land, Bund, EU)



Eine zufriedene Feuerwehr zahlt sich aus

Durch Eigenleistungen, Sachspenden oder Eigenfinanzierungen wurden in den vergangenen Jahren der Haushalt der Stadt Schwentineal erheblich entlastet. Hier aufgeführt einige Beispiele:

Renovierung
Sozialtrakt

Folierung der
Fahrzeuge

Einbau ELA
Anlage

Wetterschutz-
jacken

Steuerschrank
Gebäudetechnik

Büromöbel und -
ausstattung

Multimedia-
ausstattung

Kopierer und
Drucker

Spinde für die
Einsatzschutzkleidung

Ausstattung
Vorstandszimmer

Summe eingesparter Haushaltsmittel: >100.000 €



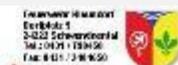
Es ist Zeit zu handeln !

Die Feuerwehr darf nicht zum Bittsteller werden !



**VIELEN DANK
für Ihre Aufmerksamkeit**

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.



Anregung für das Ehrenmahl

